

Datum 16.09.2019
Nr.: RA-543/2019

Anfrage von Stadtratsmitgliedern - öffentlich

(gemäß § 28 Abs. 6 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Herr Lars Franke (AfD-Stadtratsfraktion)
Vorname Name (Fraktion)

Kurzbezeichnung: Vorbereitung auf Antifa-Kongress/Finanzierung

Frage:

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

vom 4. bis 6. Oktober 2019 ist im „Alternativen Jugendzentrum AJZ“ an der Chemnitztalstraße 54 ein „Antifaschistischer Jugendkongress“ angekündigt. Dabei gibt es auch Programmpunkte wie „Aktionstraining“ für das körperliche Verhalten auf Demonstrationen sowie einen Graffitikurs als „Stadtbildverschönerungskurs“, welcher sich unter anderem mit Fragen wie „Aber auch vor und nach dem Sprühen – worauf muss ich acht geben? Was sind Feinde in der Welt von Lack aus der Dose?“ beschäftigt.

Weiterhin fiel der Kongress in den vergangenen Jahren durch linksradikale Referenten aus Organisationen wie „The future ist unwritten“ (Leipzig) und der „Freie Arbeiterinnen Union FAU“ (Dresden) auf. Beide Gruppen werden seit Jahren vom Verfassungsschutz beobachtet.

1. Wie bereitet sich die Stadt Chemnitz angesichts von rund 250 zu erwartender Personen aus dem linksextremen Spektrum auf dieses Wochenende, vor allem aus Sicherheits-Aspekten, vor?
2. In welcher Höhe wird das „AJZ“ aktuell jährlich mit städtischen Geldern subventioniert? Aus welchen Töpfen kommt dieses Geld?
3. Entspricht es den Bestimmungen der Stadt Chemnitz, dass verteilte Haushalts-Gelder für derartige Veranstaltungen eingesetzt werden dürfen?

Die Ratsanfrage wurde elektronisch erstellt und enthält keine eigenhändige Unterschrift.